

Ein Erlebnistag auf der Weser

Gauselmann-Stiftung ermöglicht Mitarbeitern der Lübbecke Werksstätten Fahrt mit der „Hoppetosse“

ESPELKAMP/PETERSHAGE:

N = Es war ein Tag wie er sicherlich schöner für die meisten nicht hätte sein können: die Aktion „Hoppetosse“ auf der Weser in Petershagen/Lahde.

Die Gauselmann Stiftung ermöglichte rund 40 Mitarbeitern und Mitarbeitern der Lübbecke Werksstätten eine Fahrt mit dem Rennschlauchboot „Hoppetosse“ Jörg Leonhardt, Vorsitzender des Vereins „Wings for handicapped“ und Bootsführer, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, erkrankten Menschen und Menschen mit Behinderungen unvergessliche Erlebnisse mit seinem Rennschlauchboot zu beschreiben. „Und das ist ganzlich gelungen“, so Admin Gauselmann in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Gauselmann Stiftung.

„Wings for handicapped“ wurde im April 2000 von Jörg Leonhardt gegründet, der seit seinem 18. Lebensjahr querschnittsgeblämt ist. Seine Aktivitäten machen deutlich, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann. Er fährt Motorboot, taucht, springt mit dem Fallschirm, hebt mit einem



Spritzendes Wasser, wilde Kurven und eine Menge Spaß für Menschen mit Behinderungen: Eine Fahrt mit der „Hoppetosse“

Flugzeug oder einem Drachen ab und nahm als Europameisterschaftszweiter im Rollstuhlbasketball an den Paralympics teil. Seit 2004 sitzt Wings for handicapped e.V. mit der „Hoppetosse“ in See und auf dieser Weise vermittelt Jörg Leonhardt seine positive Energie und seine Lebensfreude auch anderen Menschen

mit Behinderungen. Von rund 60 Stundenkilometern, wilde Kurven, der Fahrtwind im Gesicht, wenn würde das keinen Spaß machen? An diesem Tag gab es niemanden, der dieses besondere Ereignis nicht genoss. Durch die freundliche Unterstützung von Heiko Reimers vom Campingplatz

in Lahde/Petershagen war die Durchführung sogar ohnehin möglich und die Hoppetosse konnte in heimische Gewässer gelassen werden. Rund 15 Personen fasst das 300 PS starke Rennschlauchboot. Spezielle Rennsitze bieten Halt und Sicherheit für jedermann, auch wenn es mal etwas

turbulenter zugeht. „Das ist besser als jede Achterbahn“, so der Tenor der Teilnehmer. Während die eine Gruppe mit dem Boot auf der Weser unterwegs war, wurde mit den restlichen Teilnehmern, auf dem Campingplatz in netter und ausgelassener Runde gegrillt und sich über das Erlebte ausgetauscht.

„Bei der Aktion ‚Hoppetosse‘ bekommt der Anspruch ‚Wir sitzen alle in einem Boot‘ eine ganz andere Dimension. Wenn unsere Mitarbeiter auch in manchen Situationen nicht so mobil sind, wie andere Menschen, hier sind alle gleich, jeder muss zunächst seine Angst überwinden, aber dann macht die Tour mit dem Rennschlauchboot umso mehr Spaß“, schwärmte Bernd Wlotzkowski, Geschäftsführer der Lübbecke Werksstätten. „Auf diese Weise erfahren die Behinderten, dass Grenzen überwunden werden können, das stärkt ihr Selbstwertgefühl und vermittelt Lebensfreude pur.“ Hinzu kommt, dass Jörg Leonhardt durch seine eigene Lebensgeschichte und mit seiner uneingeschränkten Lebensfreude die Botschaft vermittelt, dass man auch mit einer Behinderung seine Träume verwirklichen kann, wenn man sich dem Leben positiv gegenüberstellt. „Durch unsere Spenden konnten wir sicherlich vielen Mitarbeitern der Lübbecke Werksstätten einen unvergesslichen Tag bereiten“, so Gauselmann. „Und für mich war das Lächeln auf den Gesichtern der Teilnehmer die größte Freude.“